

Verbreitung von Phishingversuchen als Kettenbrief über Messenger-Dienste

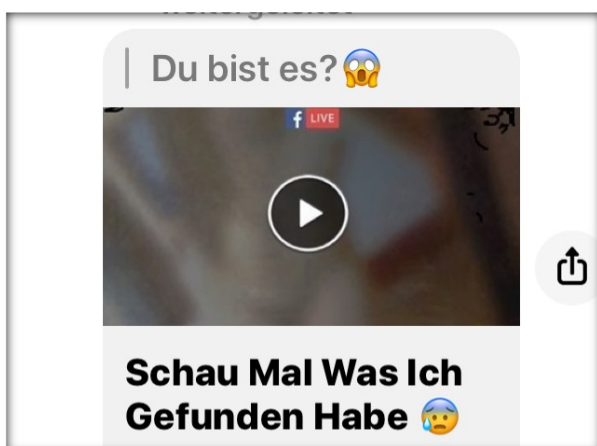
Präventionshinweise für Nutzerinnen und Nutzer digitaler Endgeräte

Informationen

Phänomenbeschreibung

In Chats bei Messenger-Diensten, wie z. B. WhatsApp/Facebook oder ähnlichen, kursieren erneut sogenannte Kettenbriefe oder Kettennachrichten. Sie haben stets eine ähnliche Form: In Textnachrichten- oder Audiodateien wird nachgefragt, ob man eine Nachricht bereits kennt oder ob die Empfängerin oder der Empfänger der Nachricht z. B. in einem angeblichen Video selber zu sehen ist.

Hierbei handelt es sich um Versuche, Sie auf eine verfälschte Website (YouTube oder ähnliche) zu leiten, um dort Ihre Zugangsdaten zu erlangen (Phishing).



Die Polizei empfiehlt:

Öffnen Sie unter keinen Umständen den Link zum angeblichen Video.

- > Versenden Sie solche Nachrichten nicht weiter.
- > Nehmen Sie Kontakt zum Absender auf und hinterfragen die Nachricht. Nutzen Sie hierfür alternative Kommunikationswege.
- > Facebook-Nutzende, die einen Missbrauch ihres Accounts auf diese Weise festgestellt haben, sollten ihren Messengerverlauf prüfen und vorsorglich die Personen auf der eigenen Freundesliste informieren.
- > Führen Sie keine Installationen von Programmen oder Apps aus, wenn Sie durch eine solche Nachricht dazu aufgefordert werden.

Wenn Sie bereits nach Anforderung Zugangsdaten eingegeben haben:

- > Ändern Sie unverzüglich auf den echten Seiten (Facebook, Youtube oder ähnliche) ihre Zugangsdaten.
- > Wählen Sie ein starkes Passwort (www.mach-dein-passwort-stark.de).
- > Informieren Sie sich hier:
- > [Onlinetipps für Groß und Klein](#)